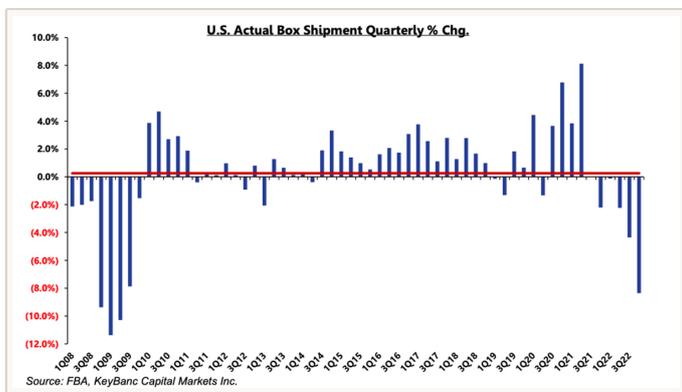


”Keine Rezession” ist die neue ”transitory inflation”, bei der die Daten in die eine und die Erzählungen in die andere Richtung weisen. Eine Zusammenstellung von Prognosen für 2023 von einigen der grössten Bankinstitute gibt einen Überblick über die Erwartungen für das kommende Jahr. Änderungen in der chinesischen Politik wie Null-Covid und ”drei rote Linien” rücken China in ein positives Licht, während die chinesisch-russischen Bemühungen um eine konkurrierende Reservewährung die Dominanz des Dollars weiter untergraben.

Highlights



Der jüngste Ergebnisbericht von KB Home, einem der grössten börsennotierten Bauunternehmen in den USA, zeigte eine massive Stornierungsrate von 68% im 4. Quartal 2022, die von 35% im 3. Quartal und 13% im 4. Quartal 2021 anstieg. Eine Kombination aus hohen Hypothekarzinsen, anhaltende Inflation und eine wackelige Wirtschaft haben die Käufer zunehmend misstrauisch gemacht. Zum Vergleich: Die Stornierungsrate übertrifft die der Immobilienkrise von 2008, die im Durchschnitt bei etwa 47% lag.



Ein Rückgang der Nachfrage nach Kartonagen deutet auf eine gesunkene Verbrauchernachfrage hin. Während ein Teil des Rückgangs eine Rückkehr zum Mittelwert nach der Covid-Spitze darstellen könnte, so scheint der starke Rückgang im dritten Quartal '22 ein weiteres Indiz für rezessive Tendenzen zu sein.

Edelmetalle & Rohstoffe

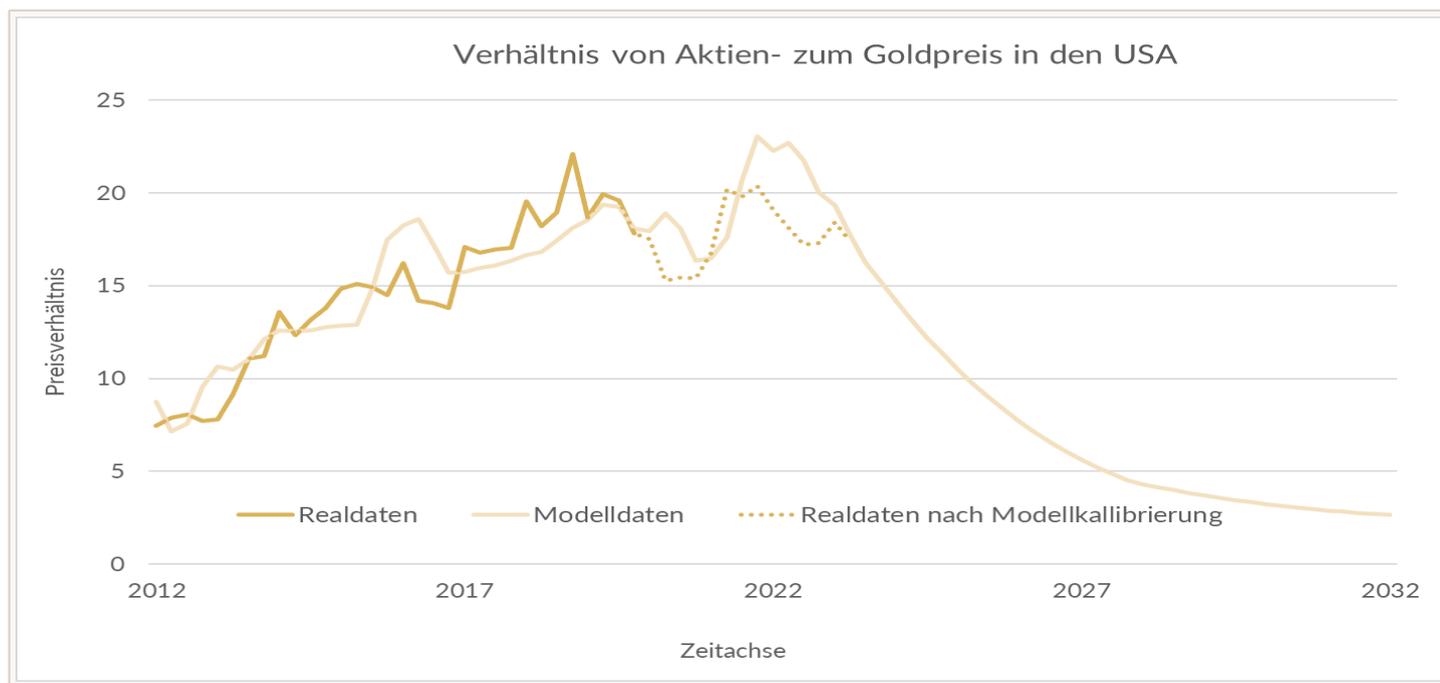
Rohstoffe werden kurz- und mittelfristig voraussichtlich stagnieren, langfristig aber ihren Aufwärtstrend beibehalten. Öl, Gold und Silber werden wahrscheinlich weiter steigen, da die globale wirtschaftliche und geopolitische Lage ihre Aufwärtsbewegung vorantreibt.

Indikator	Gold	Silber	Kupfer	Öl	Agrar
Aktuell	↗	↗	→	→	→
Ausblick	↗	↗	→	↗	→
Trend	↗	↗	↗	↗	↗

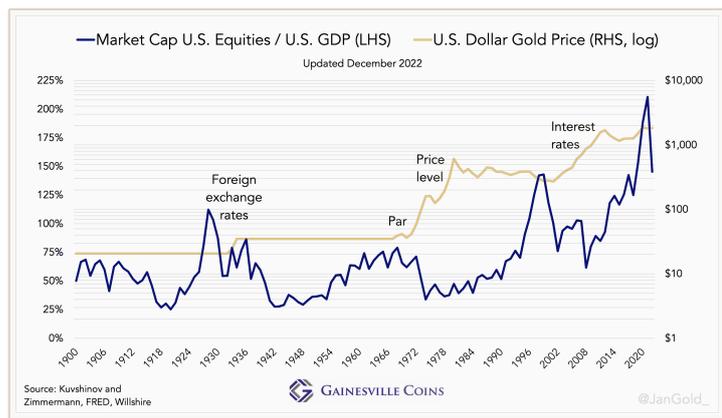
Gold-Aktien Prognosemodell

Das derzeitige Niveau der Verschuldung im Vergleich zur Produktion der Realwirtschaft ähnelt der Situation in den germanischen Ländern vor den Weltkriegen in den 1910er Jahren und der Situation in Frankreich vor der Französischen Revolution in den 1790er Jahren.

Auf der Grundlage dieser Daten wird der Höhepunkt der produktiven Anlagen (wie z. B. Aktien) Gold übertreffen. Ab dann prognostiziert das Modell eine Outperformance von Gold gegenüber Aktien (helle Linie). Betrachtet man die realen Daten des Verhältnisses zwischen Aktien und Goldpreis (gepunktete Linie) sieht man, dass der Trend, wobei Gold besser abschneidet als Aktien, bereits Anfang 2022 begann. Ob wir eine weitere Gegenbewegung erleben werden oder nicht, ist derzeit schwer vorherzusagen, aber der langfristige Trend zu einer höheren Goldperformance bleibt eindeutig.



Gold Story



Der Goldpreis wird von vier Hauptfaktoren bestimmt:

-Wechselkurse: Wenn der Goldpreis in einer Währung angepasst wird, müssen andere Währungen nachziehen, da sonst Kapital von einer Währung in die andere via Gold fließt.

-Nennwert (Par): Wenn das Geldangebot ausgeweitet wird, steigt die Nachfrage nach werthaltigem Geld (z.B. Gold), weshalb die Zentralbanken den Goldpreis anpassen müssen, um ihre Reserven zu schützen.

-Preisniveau (Inflation): Da Gold als historisch wertvollste Währung nicht der Geldentwertung unterliegt, reagiert der Goldpreis entsprechend auf Änderungen des Preisniveaus.

-Zinssätze: Der Zinssatz gilt als der zukünftige Wert des Geldes. Sinkt das Zinsniveau, steigt der Gegenwartswert des Geldes und damit auch der Goldpreis.

Bei der Betrachtung des Aktienmarktes ist festzustellen, dass sich der Wert des Geldes bei jedem Höchststand des Aktienmarktes verändert. Dies hat damit zu tun, dass nach einer Übertreibungsphase jeweils das Gleichgewicht durch das System neu kalibriert wird. Die zu erwartende Kalibrierung in diesem Zyklus sollte durch Zinsanpassungen und Inflation getrieben sein, und der Goldpreis sollte sich auf einem neuen entsprechenden Niveau stabilisieren. Nach Ansicht von Zoltan Pozsar von der Credit Suisse oder Ole Hansen von Saxo könnte dieses Niveau neue Höhen erreichen, die zwischen 3000 und 3600 \$ per Unze Gold liegen könnten.